

PROTOKOLL

**der Sitzung des EUREGIO-Rates
vom 25.11.2016 in Groenlo**

Teilnehmer: siehe **Anwesenheitsliste**

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Frau Bürgermeisterin Bronsvooort (PvdA/SPD) begrüßt den EUREGIO-Rat in der gastgebenden Gemeinde Oost-Gelre. Sie weist in ihrer Ansprache auf die vielfältigen Veranstaltungen in der Gemeinde hin, wie das Zwarte Cross-Festival oder den zweitgrößten Blumencorso der Niederlande in Lichtenvoorde, bei dem es seit einigen Jahren eine „deutsche Ecke“ gibt. Frau Bronsvooort betont, dass Musikevents Menschen ohne Sprachbarriere zusammenbringen.

Der Vorsitzende der EUREGIO, Herr Welten, bedankt sich für die Gastfreundschaft der Gemeinde Oost-Gelre, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig von den EUREGIO-Ratsmitgliedern genehmigt.

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung des EUREGIO-Rates am
24.06.2016 in Borken**

Beschluss:

Genehmigung des Protokolls.

TOP 3: Mitteilungen

a) 250 Jahre Grenze

Herr Diersen (CDA/CDU) erinnert an das abschließende Symposium der Veranstaltungsreihe „250 Jahre Grenze“. In diesem Rahmen seien bottom-up vielfältige Aktivitäten organisiert worden, die eine Grundlage bilden für neue Verbindungen und Kontakte. Er unterstreicht den Wert der bei der Abschlussveranstaltung unterzeichneten Absichtserklärung mehrerer Bürgermeister, einmal im Jahr in Zusammenarbeit mit der EUREGIO eine grenzüberschreitende Veranstaltung durchzuführen.

b) Pakt: Arbeitsmarkt über die Grenze!

Frau Dr. Schwenzow ruft zur Teilnahme an der nächsten Paktveranstaltung auf, die am 9. Dezember im Medisch Spectrum Twente (MST) in Enschede stattfindet.

c) Actieteam GEA beschließt Maßnahmenpaket

Herr Welman (CDA/CDU) berichtet, dass er gemeinsam mit dem Bürgermeister der Gemeinde Coevorden, Herrn Bouwmeester, über die Vereniging van Nederlandse Gemeenten (VNG) Mitglied im Actieteam GEA (nationale Arbeitsgruppe für Arbeitsmarkt und Wirtschaft) sei. Die Arbeiten in dieser Arbeitsgruppe seien so gut wie abgeschlossen. Die Abschlussveranstaltung des GEA finde am 30. Januar 2017 statt. Man müsse nun hoffen, dass mit den Ergebnissen langfristig die Aufmerksamkeit der Ministerien für das Grenzgebiet gehalten werden könne und man nach den niederländischen Wahlen auch mit dem neuen Kabinett zu guten Absprachen komme. Es sei nicht selbstverständlich, dass die nationale Regierung sehe, was an den Grenzen passiert.

Frau Dr. Schwenzow verweist in Bezug auf die notwendige nationale Lobby auch auf den „Pakt: Arbeitsmarkt über die Grenze!“, bei dem Vertreter aus Berlin und Den Haag einbezogen würden. Sie sagt zu, dass die EUREGIO die vom Actieteam erarbeiteten Unterlagen auch an den EUREGIO-Rat weiterleitet.

d) Grenzüberschreitendes Ticketing

Beschluss:

Kenntnisnahme.

- e) *Promoten des grenzüberschreitenden Wirtschafts-Raumes EUREGIO*

Beschluss:

Kenntnisnahme.

***Präsentation INTERREG V-Projekt "GTI –Grenzenlose Touristische Innovation"
durch Heike Rieger, EUREGIO***

Frau Rieger, Projektleiterin im grenzüberschreitenden Tourismusbüro bei der EUREGIO, präsentiert das INTERREG V-Projekt "GTI –Grenzenlose Touristische Innovation" (s. Anlage).

Fragestellung der Präsentation:

- *Was ist die Rolle der EUREGIO im Tourismus?*
In der Vergangenheit wurden im EUREGIO-Gebiet mehrere, nicht immer verbundene Kleinprojekte im Bereich Tourismus umgesetzt. Daraus wuchs der Wunsch, in einem größeren Verband und grenzüberschreitend strategisch zusammenzuarbeiten. Aufgrund ihrer neutralen Position wurde die EUREGIO gebeten, Lead Partner eines größeren touristischen Projekts zu sein. Die EUREGIO konnte dabei auch vermittelnd auftreten, hatte grenzüberschreitende, interkulturelle und touristische Kompetenz und war der einzige Partner, der die Vorfinanzierung gewährleisten konnte.
- *Warum ist die Destination EUREGIO im Tourismus nicht sichtbar?*
Es darf keine Doppelarbeit erfolgen. Destinationswerbung ist nur sinnvoll für den Auslandsmarkt und muss thematisch ausgerichtet sein, nicht regional. Dazu dienen die Marken „Das andere Holland“ und „Geheim over de grens“.
- *Was macht GTI erfolgreich?*
Eine große Zahl an KMU, d.h. auch kleine touristische Unternehmen, finanzieren das Projekt mit und sind aktiv eingebunden. Auf deutscher Seite hat GTI über 60 Partner, auf niederländischer Seite mehr als doppelt so viele.

- *Wo liegt der Mehrwert von GTI?*

Gemeinsame Wissensvermittlung für regionale und touristische Partner durch Live-Schulungen und e-learning-Plattformen, Lernen von einander über die Grenze hinweg. Inspiration als Oberthema: Storytelling, Innovation (digital, online) und Inspiration bei harter Konkurrenz. Innovativ anpacken. Vornehmlich digital und online.

Innovationscluster: Städte arbeiten im Citymarketing zusammen, was zu einem wertvollen Austausch führt.

- *Wie geht es nach 2019 weiter?*

Die geschaffene Verbindung zwischen KMU wird idealerweise nach der Laufzeit von GTI weiter bestehen. Im Wettbewerb der Regionen gilt es dran zu bleiben.

Im Anschluss an die Präsentation erläutert Frau Dr. Schwenzow den Anlass für diese Präsentation. Es sei wichtig zu wissen, wie das Echo im EUREGIO-Rat sei, um den Stellenwert der touristischen Arbeit für die EUREGIO einordnen zu können.

Herr Visser (CDA/CDU) berichtet aus der Sicht von Twente über einen neuen Kurs. Nach dem Konkurs des Twents Bureau voor Toerisme beziehe Marketing Oost Unternehmer stärker als vorher in Entscheidungsprozesse mit ein. KMU könnten mitreden, welche Projekte interessant seien, und trügen auch finanziell bei. Herr Visser bittet, diese neue Entwicklung aus Twente für weitere Überlegungen zu einem GTI-Nachfolgeprojekt mitzunehmen.

Frau Dr. Schwenzow antwortet, es sei nicht immer einfach, im Vorfeld einer Projektentwicklung bereits Unternehmen einzubeziehen, da INTERREG-Projekte gewöhnlich deutlich mehr als ein Jahr Vorbereitungszeit erforderten. Die EUREGIO arbeite in Twente mit Marketing Oost zusammen.

Herr Diersen (CDA/CDU) spricht sein Lob aus für die Rolle, die die EUREGIO im grenzüberschreitenden Tourismus einnimmt. Die Stichting Achterhoeks Toerisme sei auch im Gespräch mit Unternehmern. Die EUREGIO mit ihrer grenzüberschreitenden Expertise solle die touristische Arbeit als Vorreiter weiterführen.

Frau Seidensticker-Beining (SPD/PvdA) berichtet von den Melkhuskes in Norddeutschland, die inzwischen bis in die Grafschaft vorgedrungen seien. Man könne dieses Konzept für Radtouren mit den niederländischen Uitblaashuisjes kombinieren und in diesem Rahmen regionale Produkte zum Probieren anbieten.

Frau Rieger antwortet, hier gäbe es schon eine Idee für ein Cluster. Im Rahmen von GTI könnten Unternehmer eingeladen und die Möglichkeiten geprüft werden.

Herr van Oostrum (Fraktion ohne Grenzen) wünscht dem Projekt GTI weiter viel Erfolg.

TOP 4: a. Bericht aus dem Vorstand

Der Bericht aus dem Vorstand entfällt.

b. Fragen aus den Fraktionen

Herr Dr. Gochermann (CDU/CDA) bringt zwei Verkehrsthemen ein: Die PKW-Maut auf deutschen Autobahnen und Fernbuslinien in der Region. Der EUREGIO-Rat müsse deutlich darauf hinweisen, dass die geplante Maut kontraproduktiv sei. Seine Fraktion schlägt vor, einen offenen Brief an Bundesverkehrsminister Dobrinth zu senden.

Was die Fernbuslinien in der Regio angehe, sollte mit einem Konzept weitergearbeitet werden, um auch grenzüberschreitend Orte miteinander zu verbinden, so z. B. das niederländische Grenzgebiet an den FMO. Angesichts der dünnen Eisenbahnbestückung seien Busse ein wichtiges Instrument für die Anbindung in der Region. Dieser Punkt sollte in den kommenden EUREGIO-Ratssitzungen weiter besprochen werden.

Herr Visser (CDA/CDU) ergänzt, die deutschen Mautpläne seien kontraproduktiv für den Grenzverkehr und den grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt. Er bittet die anderen Fraktionen, das Vorhaben, einen Brief an das Verkehrsministerium zu richten, zu unterstützen.

Herr Schouten (PvdA/SPD) betont, seine Fraktion schließe sich dem Vorhaben der CDA/CDU-Fraktion an, da die Mautpläne eine Einschränkung für den Personen- und Güterverkehr darstellten. Er verweist auf den Protest von sechs niederländischen und deutschen Bürgermeistern zu Beginn der Woche auf der A1.

Herr Berling (SPD/PvdA) unterstreicht, dass man immer wieder darauf hinweisen müsse, dass durch eine Maut eine neue Grenze aufgebaut würde. Die EUREGIO solle in dieser Frage deutlich Stellung beziehen und klare Aktivitäten entwickeln. Die EUREGIO wolle Grenzen abbauen, habe sich wirtschaftlich gut entwickelt und sei eine grenzüberschreitende Musterregion. Es sei möglich, dass die Niederlande mit der Maut nachzögen. Das würde die Grenzbürger noch härter treffen, da bei jedem Grenzübertritt in der Folge genau überlegt werde, ob er sich lohne. Er bittet um einen klaren Beschluss.

Herr van Oostrum (Fraktion ohne Grenzen) erklärt, die Fraktion ohne Grenzen schließe sich in dieser Frage den anderen Fraktionen an. Auch die aktuell abgeschwächten Mautpläne würden noch hemmend wirken. Der offene Brief solle auch zur Kenntnis nach Den Haag geschickt werden. Darüber hinaus sei die Fraktion ohne Grenzen in Kürze in Berlin. In der EUREGIO-Ratssitzung würden Protestaufkleber gegen die Maut verteilt. Die Ratsmitglieder könnten ihren Namen auf die Rückseite der Aufkleber schreiben. Herr J. Rouwenhorst werde die gesammelten Aufkleber zusammen mit dem Ergebnis einer Online-Petition, die in Kürze gestartet werde, in Berlin einem

Vertreter des Bundesverkehrsministeriums überreichen. So werde auch in Berlin sichtbar, dass das deutsch-niederländische Grenzgebiet gemeinsam gegen die Mautpläne auftrete.

Frau Dr. Schwenzow schlägt vor, den offenen Brief mit der Pressemitteilung direkt nach der Ratssitzung an die Medien zu geben.

Frau Bronsvoot (PvdA/SPD) stellt fest, die Erreichbarkeit über die Grenze könne auch mit einem guten Fernbusnetz gesteigert werden. Diese Frage solle in den Tagesordnungspunkt zur Erreichbarkeit (TOP 14) mitgenommen werden.

Herrn van Oostrum (Fraktion ohne Grenzen) teilt mit, dass die Fraktion ohne Grenzen diesen Vorschlag unterstützt.

Herr Hannink (Fraktion ohne Grenzen) weist auf das Problem der kleineren Grenzübergänge hin, die z. T. für den landwirtschaftlichen Verkehr gesperrt seien. Er bittet darum, die EUREGIO möge diese Grenzen zählen und analysieren und das Ergebnis für die nächste Sitzung des Ausschusses Wirtschaft und Arbeitsmarkt zur Verfügung stellen.

Frau Dr. Schwenzow ergänzt, diese Frage sei im vergangenen Jahr verstärkt in Niedersachsen diskutiert worden. Sie stellt die Frage, ob Hannover hier mögliche Förderungen zum Einsatz bringt. .

TOP 5: Bericht aus den Ausschuss-Sitzungen

Herr Welman (CDA/CDU) berichtet aus dem Ausschuss Wirtschaft und Arbeitsmarkt. Es seien INTERREG-Projekte besprochen worden, außerdem das Thema grenzübergreifende Landwirtschaft sowie eine grenzüberschreitende Wirtschaftsstrategie für die nächsten Jahre.

Herr Stam (Fraktion ohne Grenzen) berichtet aus dem Ausschuss Nachhaltige Raumentwicklung. In der letzten Sitzung habe eine Brainstorm-Session zu euregionalen Zukunftsthemen stattgefunden, um wichtige Themen für die kommenden Jahre heraus zu kristallisieren. Im Ausschuss sei außerdem die Diskussion um das Projekt SpoorRegio thematisiert worden. Dieser Punkt könne aber unter dem geplanten Tagesordnungspunkt im Rat besprochen werden.

Herr van Oostrum (Fraktion ohne Grenzen) berichtet aus dem Ausschuss Mozer/ Gesellschaftliche Entwicklung. In der letzten Sitzung sei in Kleingruppen über politische und Verwaltungsunterschiede zwischen Deutschland und den Niederlanden diskutiert worden. Außerdem sei die Frage behandelt worden, in welcher Form der Ausschuss weiterarbeiten solle. Die Diskussion sei fruchtbar gewesen und es seien deutliche Absprachen getroffen worden.

TOP 6: Bestellung eines Kämmerers für die EUREGIO

Beschluss:

Kenntnisnahme.

TOP 7: Haushalt 2017

Herr van Doren (Fraktion ohne Grenzen) fragt, weshalb der Stellenplan von 39,3 auf 44,4 aufgestockt worden sei.

Frau Dr. Schwenzow erklärt, dass der Stellenplan im Zweckverband erstmals explizit dargestellt sei. Im Haushalt des e. V. sei dies nicht der Fall gewesen. Die Schwankung im Stellenvolumen sei normal für die EUREGIO, aufgrund der von anderen, d. h. Ländern und INTERREG, finanzierten Projekte und damit verbundenen befristeten Arbeitsstellen. Die Schwankung laufe synchron mit den INTERREG-Förderphasen. 2017/2018 sei der Stellenbedarf wieder höher. Das sei mit ein Grund, warum die Geschäftsstelle in Deutschland niedergelassen sei. Dort sei diese Befristung arbeitsrechtlich so möglich.

Herr van Doren (Fraktion ohne Grenzen) fragt, ob das Weerstandsvermögen im Haushalt ausreichend sei angesichts aller abzudeckenden Risiken.

Frau Dr. Schwenzow erläutert, mit dem Weerstandsvermögen sei angegeben, wie groß das Vermögen der EUREGIO sei, wenn alle Risiken einträten. Die Wirtschaftsprüfer hielten das Vermögen für ausreichend. Es sei sehr unwahrscheinlich, dass von einem auf den anderen Tag tatsächlich alle Mitarbeiter entlassen und ausbezahlt werden müssten (dieser Fall wäre doppelt so teuer wie das verfügbare Vermögen). Das Vermögen dürfe aber nicht aufgezehrt werden.

Beschluss:

Der EUREGIO-Rat beschließt, den Entwurf der Haushaltssatzung 2017 mit ihren Anlagen der Verbandsversammlung zur Beschlussfassung zuzuleiten. Der EUREGIO-Rat empfiehlt der Verbandsversammlung, die Haushaltssatzung 2017 mit ihren Anlagen zu beschließen.

TOP 8: Änderung der Satzung (Aufnahme Laer und Nordkirchen)

Herr Dr. Gochermann (CDU/CDA) begrüßt ausdrücklich den Beitritt der neuen Mitglieder in der EUREGIO.

Beschluss:

Der EUREGIO-Rat empfiehlt der Verbandsversammlung, die Gemeinden Laer und Nordkirchen in den niederländisch-deutschen Zweckverband EUREGIO aufzunehmen.

TOP 9: Ablauf der Feststellung der Jahresabschlüsse der EUREGIO

Beschluss:

Der EUREGIO-Rat empfiehlt der Verbandsversammlung, dem Verfahren zuzustimmen.

TOP 10: Einrichtung eines Rechnungsprüfungsausschusses

Herr Dr. Gochermann (CDU/CDA) teilt mit, dass die CDU/CDA-Fraktion die Herren Öhmann und Donderwinkel für den Rechnungsprüfungsausschuss vorschlägt.

Herr van Oostrum (Fraktion ohne Grenzen) teilt mit, dass die Fraktion ohne Grenzen Herrn J. Rouwenhorst für den Rechnungsprüfungsausschuss vorschlägt.

Frau Bronsvooort (PvdA/SPD) teilt mit, dass die PvdA/SPD-Fraktion bis Dezember einen deutschen Vertreter vorschlagen werde.

Frau Dr. Schwenzow ergänzt, dass es abweichend von der Sitzungsvorlage sinnvoller sei, vier anstatt zwei Personen einzusetzen, da so im Falle der Verhinderung die Vertretung gewährleistet sei.

Der EUREGIO-Rat stimmt dieser Änderung des Beschlussvorschlags zu.

Beschluss:

Der EUREGIO-Rat schlägt Herrn Heinz Öhmann (CDU/CDA) und Herrn Jeffrey Rouwenhorst (Fraktion ohne Grenzen) sowie als deren Vertreter Herrn Theo Donderwinkel (CDU/CDA) und ein deutsches Mitglied der PvdA/SPD-Fraktion, das namentlich noch benannt werden muss, vor, welche die Aufgaben eines Rechnungsprüfungsausschusses für vier Jahre übernehmen sollen und durch die nächste Verbandsversammlung zu ernennen sind.

TOP 11: Unterrichtung zur Eröffnungsbilanz der EUREGIO

Beschluss:

Kenntnisnahme.

TOP 12: Sitzungsplan 2017

Beschluss:

Genehmigung der Sitzungstermine.

TOP 13: Sachstand zur Diskussionen zur Schienenverbindung Amsterdam – Berlin und IC-Halten in der Region

Frau Dr. Schwenzow legt zunächst nochmals den in der Vorlage dargestellten Sachverhalt dar. Zudem berichtet sie von einem, am 21.11.2016 stattgefundenen Gespräch mit dem Leadpartner, den betroffenen Partnern an deutscher Seite sowie den Untersuchungsbüros. Dabei sei vereinbart worden, alle Untersuchungsvarianten mit einem Zeithorizont bis 2030 normal in der Studie umzusetzen. Dazu gehöre keine der kritischen Varianten. Darüber hinaus sollen die Untersuchungsbüros für den Zeithorizont bis 2050 in einem Text allgemeine Aussprachen zu Verbindungen mit einer Geschwindigkeit schneller als 200 km/h machen. Es sei also Konsens bei allen betroffenen Partnern erreicht worden. Die Diskussion im vergangenen Sommer sei durch eine Weitergabe von vertraulichen Informationen und durch ein Kommunikationsproblem entstanden. Es gehe bei dem Projekt SpoorRegio um gemeinsame Lobbyarbeit, um Stärkung der jetzigen Verbindung und Verbesserung der Erreichbarkeit der Region.

Herr Bonk (CDU/CDA) aus Rheine erläutert noch einmal die Reaktion der betroffenen Kommunen. Niemand könne etwas dagegen haben, Optionen zu untersuchen. Wenn man aber in Rheine in der Zeitung lese, die Provinz Overijssel habe beschlossen, dass Halte geschlossen werden sollten, sei die Aufregung nachvollziehbar. Deshalb habe er die EUREGIO-Geschäftsstelle angeschrieben und gebeten, aufklärend mitzuwirken. In Zukunft: müsse man aufpassen, welche Informationen an die Presse gegeben würden. Es sei zu überlegen, ob man bei sensiblen Themen als Leadpartner nicht besser die EUREGIO einsetzen sollte, da sie neutral sei.

Herr van Oostrum (Fraktion ohne Grenzen) bringt sein Verständnis für die Diskussion um die IC-Halte zum Ausdruck. Fortan sei es wichtig, sich sachlich auf den Projektinhalt zu konzentrieren. Er sei froh, dass die Parteien wieder zusammenarbeiten.

Frau Dr. Schwenzow führt aus, dass die EUREGIO keine Funktion im Projekt SpoorRegio habe. Am vergangenen Montag sei sie zu dem Gespräch eingeladen gewesen, um zur Konsensfindung beizutragen. Sie habe auch die betroffenen Partner zu einem politischen Abstimmungsgespräch am 28.11.2016 eingeladen.

Herr Diersen (CDA/CDU) stellt die Frage, wie man den kritischen Inhalt des Projekts habe übersehen können. Der EUREGIO-Rat habe doch im Vorfeld positiv über SpoorRegio beraten?

Frau Dr. Schwenzow antwortet, die einzelnen Untersuchungspunkte hätten nicht im Detail in der Vorlage gestanden. Allgemein gehe es bei dem betroffenen Arbeitspaket um die Stärkung der Schienenverbindung Amsterdam – Berlin, was im Interesse aller Partner sei.

Beschluss:

Kenntnisnahme.

TOP 14: Ergebnisse Gespräche zum Thema grenzüberschreitende Zusammenarbeit Flughäfen bzw. Erreichbarkeit des EUREGIO-Gebietes

Frau Dr. Schwenzow ergänzt die Information aus der Sitzungsvorlage. Eine erste Arbeitsgruppe starte bereits am 14.12.2016. Die Ergebnisse der Vorüberlegungen dieser Arbeitsgruppe zu der Erreichbarkeitsuntersuchung gingen in die nächsten Ausschusssitzungen, in den Vorstand und dann in die EUREGIO-Ratssitzung. Dort würden die zu untersuchenden Frage politisch abgestimmt.

Beschluss:

Der EUREGIO-Rat stimmt der Durchführung einer Untersuchung zur verkehrlichen Erreichbarkeit der Region zu.

TOP 15: INTERREG A

- a) *Sachstand allgemein*
- b) *Verwertung von intellektuellem Eigentum in INTERREG-Projekten*
- c) *Übersicht über die Sitzungstermine der Gremien*

d) *Übersicht über die beantragten und genehmigten Projekte*

Beschluss:

Kenntnisnahme.

TOP 16: Beratung INTERREG V-Projekte

a) *„Lernen ohne Grenzen“*

Beschluss:

Kenntnisnahme.

b) *„Neues Projekt Schweißerausbildung“*

Herr Diersen (CDA/CDU) stellt fest, die Fraktion unterstütze dieses Projekt mit Nachdruck, da es die Arbeitsbedingungen stark verbessere und der jungen Generation einen Antrieb geben könne, diesen Beruf zu ergreifen.

Beschluss:

Empfehlung.

c) *„Smart Production“*

Beschluss:

Empfehlung.

d) *„LIVE“*

Herr van Oostrum (Fraktion ohne Grenzen) fragt, weshalb dieser Projektantrag direkt an den Rat und nicht erst in die Ausschüsse gegangen sei. Es gehe nicht aus den Sitzungsvorlagen hervor, was passieren würde, wenn das reguläre Verfahren gehandhabt würde.

Frau Dr. Schwenzow erläutert, die Verfahrensänderung stehe nicht im Zusammenhang mit dem Antragsteller, sondern mit der Tatsache, dass die Sitzungszyklen der Ausschüsse und des Rates anders liefen als die Sitzungszyklen der INTERREG-Gremien. Das Projekt LIVE sei im ersten Regionalen Overleg (ROV) sehr positiv aufgenommen worden. Folglich würde es im Januar ins zweite ROV gehen und könnte eventuell sogar im März vom INTERREG-Lenkungsausschuss

genehmigt werden. In diesem Fall hätte Frau Dr. Schwenzow keine Möglichkeit, seitens der EUREGIO eine Stimme abzugeben. Deshalb sei entschieden worden, diesmal abweichend zu sonst das Projekt direkt in den EUREGIO-Rat zu bringen. Der Grund, warum LIVE im ROV so schnell behandelt worden sei, läge in dem Umstand eines gut vorbereiteten Projektantrages und daran, dass es im Moment nicht so viele Projektanträge gebe.

Herr van Oostrum (Fraktion ohne Grenzen) beantragt 5 Minuten Beratungszeit mit der Fraktion. Es gehe um eine prinzipielle Frage: Wenn die Sitzungstermine der EUREGIO und von INTERREG nicht zueinander passten, könne der EUREGIO-Rat seine Arbeit nicht gut ausführen. Auch würde dies die Position des Rates schwächen. Wenn der Rat ernst genommen werden wolle, sollte das Projekt in der nächsten Ausschusssitzung inhaltlich besprochen werden. Sie könnten jetzt zustimmen, wenn ausdrücklich betont werde, dass es sich um eine Ausnahme handele.

Herr Stegeman (CDA/CDU) dankt für die Möglichkeit, bei diesem Projektantrag ausnahmsweise schneller zu verfahren.

Frau Dr. Schwenzow schlägt vor, dass das Projekt im nächsten Ausschuss präsentiert und eventuelle Anmerkungen so dem Antragsteller mitgeteilt werden könnten.

Herr Lindemann (SPD/PvdA) erklärt, die SPD/PvdA-Fraktion stimme zu, dass diesmal eine Ausnahme gemacht werde. Er dankt der Geschäftsführung, dass so schnell und adäquat gehandelt worden sei.

Beschluss:

Empfehlung. Wobei betont wird, dass dieses verschnellte Verfahren eine Ausnahme darstellt.

TOP 17: Empfehlungen zu Teilprojekten innerhalb des INTERREG V-Rahmenprojekts

a) Empfehlung zu intensiven Kooperationsprojekten

Frau Tinnevelt-van Berkel erläutert, die Anmerkungen der Ausschüsse seien berücksichtigt worden und seien im Text markiert.

Beschluss:

Empfehlung der vorgelegten intensiveren Kooperationsprojekte.

b) Sachstand Rahmenprojekt

Beschluss:

Kenntnisnahme.

TOP 18: Verschiedenes

Die Rundfrage ergibt keine Wortmeldungen.

Herr Welten schließt die Sitzung und dankt den Ratsmitgliedern.

Gronau/Enschede, den 01.12.2016



gez. Dr. Elisabeth Schwenzow
Geschäftsführerin